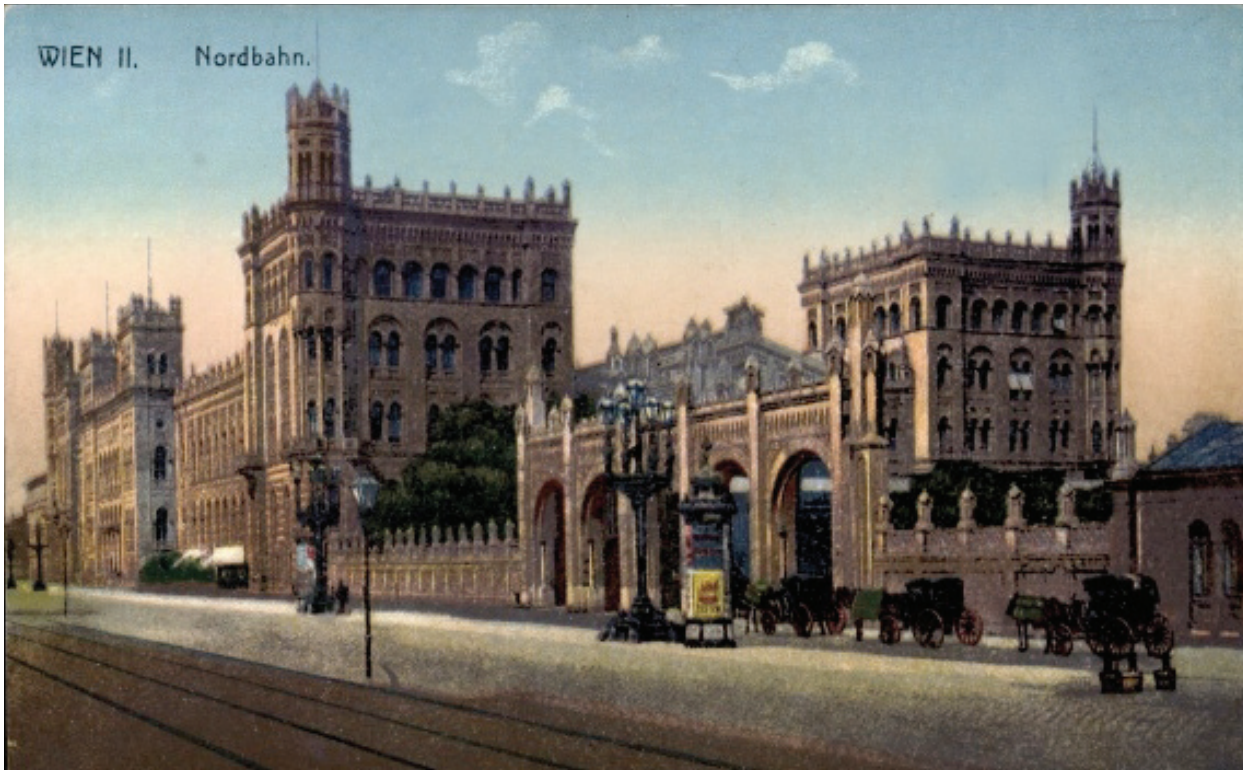


Der Perron im fahlen Morgenlicht. Labedienst. Funktionäre. Honoratioren. Ein Zug mit Austauschinvaliden ist soeben eingetroffen. Auf Tragbahren werden Leiber, die sich in Zuckungen winden, aus den Waggons geladen. Die Tragbahren werden aufgestellt.

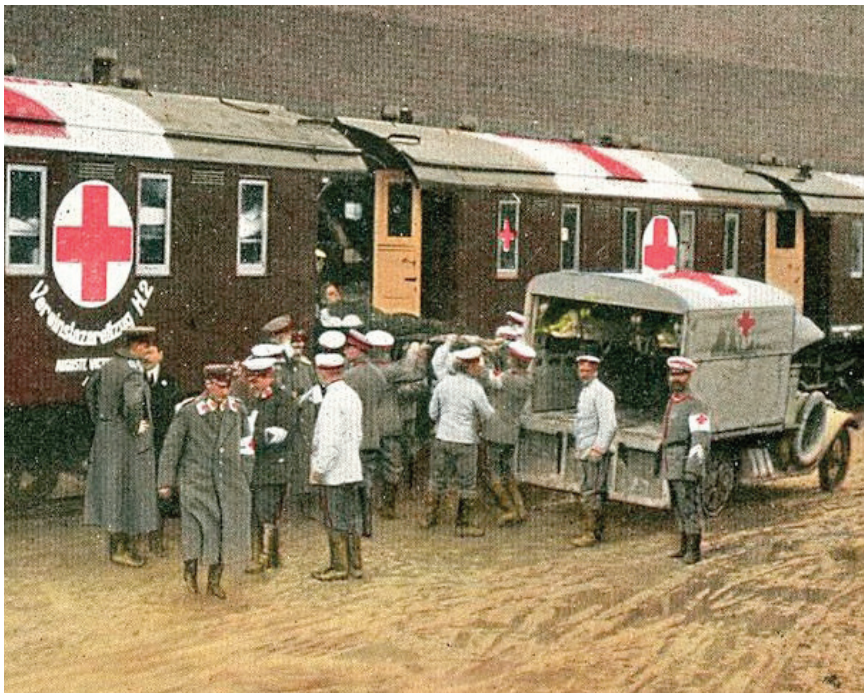
Drei Stimmen, Funktionäre Spielvogel und Zawadil, Gutsbesitzer und Herausgeber der „Information. Private Mitteilungen für Gesandtschaften, Konsulate, Politiker und Finanziers“ Baron Angelo Eisner von Eisenhof, Hofrat und Hofrätin Schwarz-Gelber, Sektionschef Wilhelm Exner, Truchseß (Tafelmeister) des Hauses Habsburg Friedrich Dobner von Dobenau, Cafetier des Café de l' Europe am Stephansplatz Ludwig Riedl, Chef des Sicherheitsbüros Hofrat Moritz Stukart, Gouverneur Sieghart von der Bodenkreditanstalt, Präsident Julius Edler von Landsberger von der Anglobank, eine Mutter und ihre Tochter, kaiserlicher Rat Dr. Heinrich Charas, Gesellschaftsdame Flora Dub, zwei Konsulen Stiaßny, drei kaiserliche Räte, Hotelier Karl Sukfüll, Bühnenschriftsteller Leo Birinski und Dramaturg Heinrich Glücksmann, Dramatiker und Feuilletonist der Neuen Freien Presse Hans Müller, kaiserlicher Rat Moriz Putzker, Buchhändler Hugo Heller, Redakteur / Zug mit Austauschinvaliden (im Gefangenen austausch in die Heimat entlassene Kriegsversehrte) auf Tragbahren, Bahrenträger, Mitglieder des Vereins »Lorbeer für unsere Helden« und Funktionäre in Frack, Regimentsmusik, zehn Redakteure in Gehrocken mit Notizblatt, Männer und Frauen die eine Anregung gegeben haben, sterbender Austauschinvaliden, Funktionäre die Kriegsabzeichen verteilen, Nachbar des Redakteurs / Labedienst des Roten Kreuzes, Honoratioren, Publikum



Austauschinvaliden auf einem Perron



Nordbahnhof



Ausladen von Verwundeten aus einem Sanitätszug

**EINE MUTTER**

Geh nicht zu nah, man weiß nicht,  
was sie für Krankheiten mitbringen.  
Schau dort, wie der dort sich windet.

**DIE TOCHTER**

Geh, bittich, Bauchschuß.

**EINE STIMME**

Aufpassen, daß sich die Angehörigen  
nicht vordrängen.

**EINE ZWEITE STIMME**

Zwa Stund Verspätung hat er  
g'habt, jetzt is er da, jetzt steh'n  
er zwa Stund da und die Leut, die  
was da sein solln, san net da.

**EINE DRITTE STIMME**

Gengan S' – acht Täg von  
Schweden her, da wird's drauf  
ankommen.

**EIN REDAKTEUR**

(zu seinem Nachbar): Schreiben  
Sie, die Augen der heimgekehrten  
Krieger leuchten.



Schriřtsteller Leo Birinski



Kaiserlicher Rat



Hofrat Schwarz-Gelber



Gesellschaftsdame Flora Dub



Karl Sukfüll



Cafétier Ludwig Riedl



Rudolf Sieghardt



Wilhelm Exner



Konsuln Stiasny



Hofrätin Schwarz-Gelber



Hans Müller

**SEKTIONSCHEF WILHELM EXNER**

Ich stehe hier als Vorkämpfer der Prothesen-Aktion.

**HANS MÜLLER**

Wohlan! Wer diese Bresthaften betrachtet, die nun am Ziele der Heimfahrt das Spital empfängt, den wird es in sein Inneres hinein schauern, als blickte er jäh durch einen Spalt in die letzte Glut des Erlebens.

**FLORA DUB**

Wie ruhig sie daliegen!



Labedienst.

Labedienst des Roten Kreuzes, der die Bereitstellung von Strickwaren, Lebensmitteln und anderen »Liebesgaben« für Soldaten organisiert.

#### DREI KAISERLICHE RÄTE

Als Vertreter der Aktion »Lorbeer für unsere Helden« sind wir erschienen, den heimgekehrten Vertretern unserer glorreichen Armee den Zoll zu spenden.

#### EINE STIMME

Da stell di her, da siehst sie besser, die heimgekehrten Manen.

#### EINE ANDERE STIMME

Durch Sibirien soll'n s' acht Wochen gebraucht haben. No jetzt'n, bei die Verspätungen –

#### PUTZKER

Meiner Anregung zufolge haben zum Zwecke der genauen Berechnung der Dauer ihrer Gefangenschaft unsere sibirischen Kriegsgefangenen die Stunden bis zu ihrer Ankunft gezählt.



Hilfsaktion »Lorbeer für unsere Helden«



Labedienst